



DEUTSCHLANDS  
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG  
DER IM GEBIETE DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN  
IM  
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG  
DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
VON  
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

**DR. TH. ENGELBRECHT,**

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

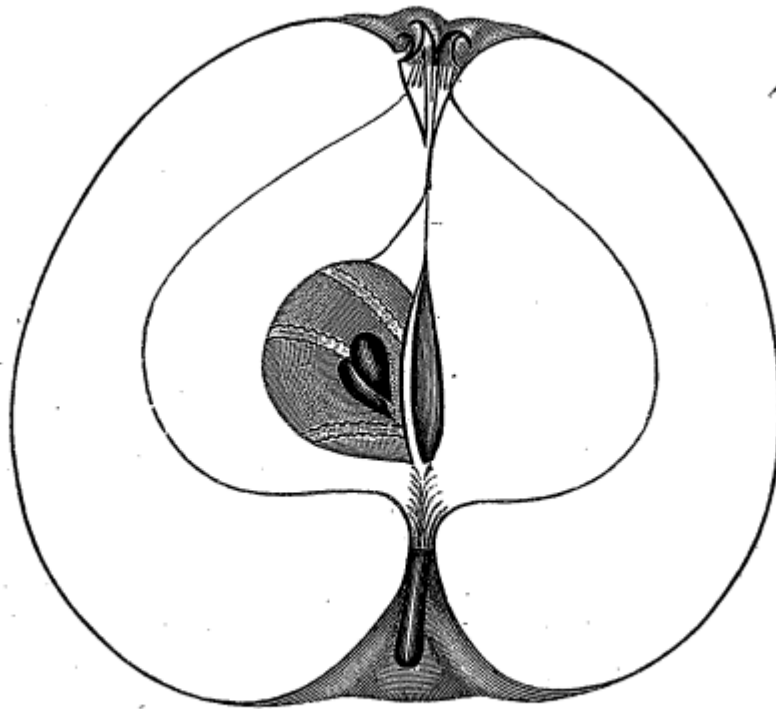
---

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON  
ALBERT PROBST.

---

BRAUNSCHWEIG,  
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



**30. Grosser Richard** (Illustr. Handb.) 00††, October bis November.

Illustr. Handb. VIII, p. 203. — Grand Richard (Hirschfeld I, p. 193. — Leroy, Dict.).

Gestalt 77:65—67 (79:69—72, Illustr. Handb., 95:75—80, Leroy) bald weniger, bald mehr abgestumpft eiförmig bis eikegelf., stielbauch. Hälften bald ziemlich gleich, bald merklich ungleich.

Kelch geschlossen oder wenig offen, grün und braun, etwas bewollt. Blättchen mittelbreit, am Grunde sich berührend, lang, nach innen geneigt, aufrecht und nach aussen gebogen. Einsenk. mässig tief, mittelweit, zwischen meistens fünfkantig über die Frucht laufenden Hauptrippen und fünf Nebenrippen. Querschnitt ziemlich kantig.

Stiel holzig, dünn, etwa 12 mm lang, auch länger, grün und braun, locker behaart. Höhle ziemlich tief, mittelweit, flachfaltig, meistens grün, nicht oder sehr wenig berostet.

Schale glatt, fast geschmeidig, mattglänzend, hellgrün, später grünlichgelb, sonnenw. fein punktirt geröthet, oft weithin ziemlich reichlich dunkler carmoisin gestreift. Punkte ziemlich sparsam, fein, theils hellbräunlich-grau, theils nur Dupfen. Geruch sehr merklich.

Kernhaus 48:39, zwiebelf. Kammern 14:19, auch etwas schmaler, stielw. stumpf gespitzt, kelchw. abgerundet oder abgestumpft, zerrissen, etwas ausgeblüht, geräumig, bald geschlossen, bald etwas offen. Achsenh. schmal bis mittelbreit. Kerne zu 2, mittelgross, meistens vollkommen, eiförmig, kurz bis mittellang gespitzt, hellkastanienbraun.

Kelchhöhle kegelf., etwa  $\frac{2}{3}$  zur Achsenh. Pistille mittellang bis lang verwachsen, am Grunde wenig, in der Theilung etwas mehr behaart. Staubfäden über mittelständig, oft im äusseren Viertel.

Fleisch weisslich, fein, markig bis mürbe, saftig, angenehm calvillartig gewürzt, etwas vorherrschend weinig, nicht ganz so süss.

Die Früchte bekam ich von Dr. Seelig-Kiel, Lippold-Dresden, Warnecken-Burgdamm bei Bremen.